

waren ja schon 2 Bleistifte und ein doppeltes Glück." „Nehmen Sie nur, man hat ja Glück genug.“ E. kaufte und ging hinaus weiter. Seitdem ging er, als habe kaum jeden Morgen an der alten Frau vorbei und kaufte ihr täglich einen Bleistift ab. Das hatte er die Vorsicht, um seinen Schreibstab nicht zu verlieren. Die Vorsicht gehörte ihm sehr, mit Bleistiften zu überladen, so dass ihm überreichten. Es ist nichts in die kleine Büchse, welche die Frau auf ihrem Laden stehen hatte, zurückzugeben. Das Glück aber, das ihm versprochen war, blieb aus. E. kauft ein Kommiss mit sehr beschleunigtem Gehalte. Eines Morgens stand er die alte Frau nicht an ihrem Stand, er kannte sie nicht, aber Meimann kannte ihre Wohnung. Der junge Herr bedauerte das Verschwinden seines Bleistiftfrau, die ihm ein Morgen so herzlich Glück wünschte und sie vorgab er ist. Da bekam er diesen Tag ein Schreiben von einem Notar, in dem ihm lange Zeit wisch, dass die Witwe M. Z. durchlaufen Schreibereignisse verhindern, gestorben sei und ihn zum Universal-Erbsten eingesetzt habe. Die Erbschaft bestand in einem Lande, das erhebt, gäbe unbedeutend den Wert eines kleinen Weingartens und 73,000 Gr. in bararem Geld. „Ich siehe am Rande des Grabes, es ist im Testamente, und habe weder Verwandte noch Freunde.“ Herr E. wohnt in Paris, Straße Nr. 19, der aus einer einzigen Fahrt möglichst einen Spaziergang hat, kann längst einführen, und es läuft für die Witwe den Bären zu, dass er den Geistlichen aufzubinden Gelegenheit hat. So gehten in Frankfurter Cours vom 1. Februar 1867.

Während des Ausdrucks und der Wohnung fiel ein Gegenstand aus seiner Schublade zu Boden. Er sieht nach und findet einen Bleistift. Es war der erste Bleistift, den ihm die alte Frau vor 18 Monaten verkauft hatte. Er hat sie unter einen Glasssturz gelegt und wird ihn bis an sein Lebensende aufbewahren.

Gewerbe-Vereins

Hente Abend 8 Uhr im Waldhorn,
Wahl des Ausschusses und des Vorstandes.

Schöndorf.
Eine gute trächtige Gaisa verläufe
Heinrich Benz.

Reis.

Sehr schönen und guten Preis per ft
8, 9, 10 und 12 fr. und viel mehr Ab-
nahme billiger empfiehlt.

Carl Veil.

1/4 Ackerfeld in den Wiesenländern
bei der Dehlmühle verpachtet.
Apoth. Palm, sen.

Dr. Sauter's Isl. Moos-Pastillen,

vor Schachtel 18 fr.

zu haben in beiden Apotheken Schöndorfs.

Neben die Moos-Pastillen sagt ein
anglistisches Gutachten:

"Unter den vielen Mitteln, welche
gegen die frankhasen Zufälle der Atm-
mung-Organe angewendet werden, hat
das Islandische Moos seit Jahrhunder-
ten die unbestritten erste Stelle behauptet."

"Der Grund, das dieses uns von der
Natur gebotene Heilmittel gegen Husten,
Hals- und Lungen - Affektionen &c.
weniger angewandt wird, als es wohl

verdient, mag darin zu suchen sein, daß
einerseits die Bereitung des Islandi-
schen Mooses zum Genusse sehr viel
Zeit kostet, andererseits

der Geschmack desselben unmenschlich
kinder widersteht. Um so mehr ist es
rühmend anzuerkennen, wenn Herr Dr.

Franz Sauter in seinen Moos-Pastillen
die Heilkraft des Mooses mit
der Unheimlichkeit des Ge-

schaumes vereinigt und so ein un-
bestritten vorzügliches Hausmittel bietet.

Zu rühmen ist noch, daß der Erfinder
den Erfolg für die Richtigkeit seines
Produkts sprechen läßt, ohne dasselbe
in marktschreierischer Weise als untrüg-
liche Panaceas für alle möglichen Krank-
heiten hinzustellen."

Nächsten Dienstag den 12. Februar
wird als Schmiedisch Baden hier in
seiner Behausung von Morgen 8 Uhr
an eine Fahrniß-Auktion abhalten, wo-
bei vorkommt:

Schmiede, Leimwand, Kuchengeschirr
durch alle Buchten, Schreibweil, Fuß-
und Handgeschirr, verschiedenes Fuhr-
und Reisegeschirr, worunter ein starker
zweispäniger Wagen, eine Postspresse
und sonst gemeiner Hausrath.

Carl Veil.

1/4 Ackerfeld in den Wiesenländern
bei der Dehlmühle verpachtet.

Apoth. Palm, sen.

Eine zum Zug hängliche
schöne Kölbel hat zu ver-
kaufen.

Wiederholung; Mich gess Winnweil

Unterzeichnete hat eine noch bereits
neue Deckbank, geeignet zum Eisen-
stechen, mit Belehrung eines schönen
Schnitzers.

Der Unterzeichnete verpachtet im Auf-
trag des Schulmeisters Müller von

Winnenden folgende Güterstücke im Auf-
streit:

Schmiedemeister Siegle
auf 3 Jahre 1 Morgen 34 Muthen

Wiesen im Ramsbach.

1 Viertel Wiesenland bei der mittleren
Brücke;

auf 1 Jahr 2 Viertel Acker in der
Grafschaft.

Micheka u. O. M. Weizheim.

Unterzeichnete verkauft am
11. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem
Rathaus einfinden.

Friedrich Binder.

Wein-Gesuch.

10 Liter 1866er weißer Wein wird
zu kaufen gesucht; Meister mit Angabe
des Preises nimmt entgegen.

Zu rühmen ist noch, daß der Erfinder
den Erfolg für die Richtigkeit seines
Produkts sprechen läßt, ohne dasselbe
in marktschreierischer Weise als untrüg-
liche Panaceas für alle möglichen Krank-
heiten hinzustellen."

50 Büro-Dinkel-Stroh verkauft

Christian Drexler.

Ein vollständiger Schmiedhandwerks-
zeug vorzüglich und umge-
sähe.

Der Unterzeichnete verpachtet un-
geahnte hohen Klee im Büteler

Morgen Acker, über der öbern Straße, 2
halbe Grasstücke.

Die Kosten für einen Mann pro Posthufe.

G. F. Schmidt, jr., Neue Straße.

Volumenloses Weiß und Streich-
goren in allen Sorten billig bei

G. F. Schmidt, jr., Neue Straße.

Ungefähr 100 Stück Silber- und
Fassdauben hat zu verkaufen. Das

Christian Kärrlaff, e.

Es hat jemand ein Baumgülle im
hintern Ramsbach zu verkaufen. Das

der Redaktion.

Im heutigen Sonnabend ist ausgeszeichnet
helles und gutes Bier, wen es nicht
glaubt, der überzeugt sich.

Ein Bierfreund.

Schöndorf.

Nächsten Dienstag den 12. Februar
wird als Schmiedisch Baden hier in
seiner Behausung von Morgen 8 Uhr
an eine Fahrniß-Auktion abhalten, wo-
bei vorkommt:

Ein Bierfreund.

Häublersbronn.

Nächsten Mittwoch den 13. I.
M., Mittags 1 Uhr kommt aus

der Hinterlassenschaft des f. als Kronen-
fuhrwurts Buchle folgendes zum Verkauf:

Post-Dissen, 2 Pferde, 1 Kühe, 3 Kinder, 1

Schienwagen samt
Zugehör, 1 Pfug, 1 Eige, 2 Schlitten
und ein Sacktum Heu und Stroh.

Wiederholung; Mich gess Winnweil

Unterzeichnete hat eine noch bereits
neue Deckbank, geeignet zum Eisen-
stechen, mit Belehrung eines schönen
Schnitzers.

Der Unterzeichnete verpachtet im Auf-
trag des Schulmeisters Müller von

Winnenden folgende Güterstücke im Auf-
streit:

Schmiedemeister Siegle
auf 3 Jahre 1 Morgen 34 Muthen

Wiesen im Ramsbach.

1 Viertel Wiesenland bei der mittleren
Brücke;

auf 1 Jahr 2 Viertel Acker in der
Grafschaft.

Micheka u. O. M. Weizheim.

Unterzeichnete verkauft am
11. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem
Rathaus einfinden.

Friedrich Binder.

Wein-Gesuch.

10 Liter 1866er weißer Wein wird
zu kaufen gesucht; Meister mit Angabe
des Preises nimmt entgegen.

Zu rühmen ist noch, daß der Erfinder
den Erfolg für die Richtigkeit seines
Produkts sprechen läßt, ohne dasselbe
in marktschreierischer Weise als untrüg-
liche Panaceas für alle möglichen Krank-
heiten hinzustellen."

Ein vollständiger Schmiedhandwerks-
zeug vorzüglich und umge-
sähe.

Der Unterzeichnete verpachtet un-
geahnte hohen Klee im Büteler

Morgen Acker, über der öbern Straße, 2
halbe Grasstücke.

Die Kosten für einen Mann pro Posthufe.

G. F. Schmidt, jr., Neue Straße.

Volumenloses Weiß und Streich-
goren in allen Sorten billig bei

G. F. Schmidt, jr., Neue Straße.

Es hat jemand ein Baumgülle im
hintern Ramsbach zu verkaufen. Das

der Redaktion.

Platzierer für Stadt und Land.

Blätter für Schöndorf.

Blätter für den Oberamtsbezirk Schöndorf.

Nr. 13. Dienstag den 12. Februar 1867.

Nächsten Samstag Nachmittag wird
im Gasthofe Schöndorf eine Auktion über
Decken halten. Vorher aber die Besitzerne
benannt. Auktionatoren auch und die
Weinmutter von Schöndorf, Schönbach, Bördle
und Oberndorf, Müller und Maier
haben eingeladen.

Wiederholung; Josef Bauer, res. Gemeindeleiter, Realteilung;
Johann Georg Peter, Glasschmied in Schöndorf, Realteilung;

Anne Marie Freitag, ledig von Recklingberg,
Realteilung, Georg Reile, Witwe, Armutsh-Urkunde;

Walter, res. Oberlehrer, Realteilung;
Catharine Weber, Armutsh-Urkunde;
Friedrich Bell, Bauer in Weingarten, Realteilung;

Eventual- und Realteilung; Georg Leonhard Weinschenk, Eventual-Thlg.; Friederike Schlegel, Armutsh-Urkunde; David Sattler, Eventual-Thlg.;

Georg Michael Ringter, Weber, Event. Thlg.; Oberlehrer;

Georg Sharpf, Witwe, Armutsh-Urkunde; Johann Sing, Weber und seine abgeschiedene Ehefrau, Vermögens-Abseidung;

Jacob Bentel, Webers Witwe, Realteilung; Jakob Braun, ledig im Streich, Armutsh-Urk.; Friedrich Nohlmaier, Realteilung;

Winfried, res. Oberlehrer; Johann Kühling, Armutsh-Urk.; Johann Kühling, Armutsh-Urk., dito.

Georg Adam Neß, Gl. C. Realteilung; Jakob Weinhuber, Bauer, Armutsh-Urk.; Jakob Weinhuber, Bauer, Armutsh-Urk.

Gesundheit. Schöndorf nach Schichten auf der Straße

wurde ein eiserner Radlhub gefunden. Der Eigentümer kam ihn gegen: Einräumungsgebühr innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Schultheißenamt. Böden.

Gesundheit. Auf der Straße

Gerichtsnotariat, Schöndorf. Berichtigung von Druckfehlern.)

Der in Nr. 12 des Anzeigers enthaltene
Glaubiger-Aufzug ist durch mehrfache Druck-
fehler entstellt.

Er datirt nicht vom 6. Decbr. sondern nicht
die im Monat December sondern die im Ja-
nuar angefallenen Wassergerichtlichen Geschäfte.

Auch soll es bei Haubersbronn-Reichenbach:
Joh. Georg Geiger, Taglöbner, Realteilung;
nicht Scheiger.

Am 9. Februar 1867. Gerichtsnotar Clemens.

Gesundheit. Böden.

Blätter für den Oberamtsbezirk Winterbach.

Die Eben des + Herrn Oberamtsrichter Arnold verkaufen am Montag den 18. I. Rathaus im Störer in 2 Abteilungen auf dem

Rathaus im öffentlichen Aufzug, u. z.: M. 19,2 R. Weinberg mit Häuse und M. 16,5 R. Weinberg, Acker mit hohem Klee und Vorlehen. Liebhaber werden biegn eingeladen.

Hospitalpfleger Laux.